



LEHRWERKSTÄTTE FRIBOURG – GRABER PULVER ARCHITEKTEN

Im industriell geprägten Quartier Pérolles befinden sich neben den ersten Universitätsbauten von Fribourg auch die Lehrwerkstätten für technische und industrielle Berufe. Graber Pulver Architekten entschieden sich im Wettbewerb die bestehende Ecole des Métiers (EMF) abzubauen. Der Neubau spiegelt die innere Nutzung nach aussen wieder und nimmt den Bezug zur grossmassstäblichen Umgebung auf. Der 171 m lange Baukörper mit dem unregelmässig geknickten Sheddach bildet ein ganzheitliches Volumen. Diese Einheit wird eingefasst von einer perforierten oder geschlossenen Aluminiumblechmembran, die von der Fassade ins Dach übergeht, sich teilweise auch vor die durchgehende Fixverglasung schiebt. Das Gebäude gleicht einem Bauprofil, das am Fliessband hergestellt auf die Grundstückslänge zugeschnitten wurde. Die rohen Betonflanken des Gebäudes zeichnen sich als Profilschnittfläche ab. Das Raumprogramm wird auf vier Ebenen organisiert. Das Foyer liegt über der Parkierung. Diese sehr grosszügig gestaltete Hauptverteilerebene kompensiert die kaum vorhandenen Aussenbereiche der Schule und bietet Platz für gemeinschaftliche Nutzungen wie Ausstellungen und weitere Anlässe. Über drei hofseitig erschlossene Treppen gelangt man ins 1. Obergeschoss zu den Klassenzimmern. Im Dachgeschoss sind alle Ateliers untergebracht, belichtet durch das Sheddach mit Nordlicht. Jeweils am Kopf des Gebäudes liegen die Cafeteria und die Turnhalle. Ein Gebäude in Form eines Werkzeugs und ein Werkzeug selbst. km

www.graberpulver.ch

